

## 1. Wie Privatversicherte für mehr finanziellen Spielraum im Alter sorgen können

Was viel gar nicht wissen: Die Beiträge zur privaten Krankenversicherung (PKV) steigen langsamer als die zur gesetzlichen (GKV). So betrug der durchschnittliche jährliche Aufschlag in der PKV in den letzten 10 Jahren 3,05 Prozent, in der GKV dagegen 3,28. Dessen ungeachtet muss jeder Privatversicherte sich darüber im Klaren sein, dass seine Versicherungsprämie über die Jahrzehnte anwachsen und im Rentenalter deutlich höher liegen als heute.

Zur Vorsorge bieten die meisten Versicherer - neben den obligatorischen Altersrückstellungen, die die PKV-Anbieter im Gegensatz zu den Krankenkassen auf die hohe Kante legen müssen - Beitragsentlastungstarife an. Deren Prinzip: Man zahlt heute einen höheren Beitrag, im Alter dann einen niedrigeren. „Vorsorgesparen über den Versicherer“ gewissermaßen. Doch lohnt sich das überhaupt im Vergleich mit anderen Vorsorgevehikeln? Nun, das kommt ganz darauf an wie der Einzelfall liegt.



Wie Modellrechnungen zeigen, kann es sich tatsächlich lohnen. Denn die Beiträge können zu 83 Prozent steuerlich geltend gemacht werden. Bei Angestellten kommt begünstigend hinzu, dass der Arbeitgeber in der Regel die Hälfte übernimmt (wenn der AG Anteil noch nicht voll ausgeschöpft ist). Gegenüber dem Sparen über Aktienanlagen oder Rürup-Rente sind Beitragsentlastungstarife eine lukrative Alternative.

## 2. Deutsche verlieren Scheu vor Börse

Die Bundesbürger sind als Aktienmuffel bekannt. Zu unwägbare erscheint ihnen das Auf und Ab an der Börse. Diese verbreitete Scheu führt dazu, dass die Deutschen Jahr für Jahr auf viele Milliarden an Vermögenszuwachs verzichten - im Gegensatz zu den meisten anderen wohlhabenden Nationen, die ihr Kapital im Durchschnitt deutlich renditeträchtiger anlegen.



Das scheint sich jedoch rasant zu ändern. Laut einer jährlich durchgeführten Umfrage hat sich die Aktienquote deutscher Anlagen binnen Jahresfrist mehr als verdoppelt. 27 Prozent der Bundesbürger halten nunmehr Aktien in ihr Portfolio, womit dieses Asset auf Rang zwei vorrückt. Insbesondere die über 70-jährigen mischen kräftig an der Börse mit: 37 Prozent beträgt die Aktienquote in dieser Altersgruppe. Die 18- bis 35-jährigen „Millennials“ kommen dagegen nur auf 21 Prozent und horten dafür den relativ höchsten Bargeldbestand (34 Prozent). Insgesamt setzten rund 40 Prozent der Umfrageteilnehmer neben dem nationalen auch auf internationale Märkte.

## 3. Was tun bei einem Wildunfall?

753 Wildunfälle ereigneten sich laut Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) im Jahr 2017 durchschnittlich pro Tag auf den deutschen Straßen - ein neuer Rekord. Auch die Schadenssumme kletterte letztes Jahr mit 744 Millionen Euro auf ein Hoch. Pro Schaden entstanden im Schnitt um 5 Prozent höhere Kosten als im Vorjahr, was hauptsächlich an der modernen Technik in den Autos liegt: Die hilft zwar Unfälle zu vermei-

# Voß & Collegen Consultant

- Versicherungsmakler -

VCC-Infobrief Dezember 2018

den oder begrenzen, doch ihre Reparatur oder ihr Ersatz ist eben auch teuer.

Wenn es zu einem Wildunfall gekommen ist, so sollten die Autofahrer folgendermaßen vorgehen:

1. Unfallstelle sichern
2. Polizei informieren
3. Umgekommene oder verletzte Tiere in Ruhe lassen, nicht anfassen

4. Schäden an der Unfallstelle mit Fotos dokumentieren
5. Wildunfallbescheinigung ausstellen lassen (von Polizei, Förster oder Jagdpächter)
6. Versicherer anrufen (vor Reparatur, Verkauf oder Verschrottung des Autos)

Für Rückfragen zu den genannten Themenbereichen stehe ich Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung und freue mich über Ihren Rückruf.



2

Dieser Infobrief weist wieder einmal auf das Ende eines Jahres hin. In der Hektik unseres Alltages gibt es nur noch selten Gelegenheiten um einmal inne zu halten um zu verschnaufen. Ich wünsche Ihnen im Kreise Ihrer Familie genau diese Momente der Besinnlichkeit, um über das vergehende Jahr nachzudenken, und sich auf das „Neue“ Jahr zu freuen.

Viele Grüße aus Langwedel

Ihr

### Haftungsausschluss:

Alle Angaben in dieser Publikation basieren auf Quellen, die wir für verlässlich halten. Trotzdem können wir keine Garantie für Vollständigkeit, Genauigkeit und Richtigkeit übernehmen.

[Impressum](#) / [Kontakt](#) / [Datenschutz](#)

Fotos: Pixabay

### Ansprechpartner:

Dierk-Otto Voß

Kieler Str. 13  
24631 Langwedel

Fon: 04826 - 375 93 24  
Fax.: 04826 - 375 93 25  
Email: [info@vcc-makler.de](mailto:info@vcc-makler.de)  
Home: [www.vcc-makler.de](http://www.vcc-makler.de)

Register-Nr. [D-HRYH-HLVUA-85](#)

